

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	66 (1991)
Heft:	5
Artikel:	Die CISM 1992 im eigenen Land wirft schon ihre Schatten!
Autor:	Niedermann, Urs
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-714016

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Militärischen Fünfkämpfer ein Jahr vor dem grossen Ziel

Die CISM 1992 im eigenen Land wirft schon ihre Schatten!

Von Urs Niedermann, Küssnacht

Die Militärischen Fünfkämpfer stehen vor einem aufschlussreichen Wettkampfjahr: Die Saison 1991 soll den Spreu endgültig vom Weizen trennen und jene Mannschaft herauskristallisieren, die beim «Jahrzehnte-Höhepunkt», der CISM-Meisterschaft 1992 in Bremgarten, die Schweizer wieder unter die Medaillengewinner bringt.

Nach einem Übergangsjahr, bei dem die Schweizer durch eine gute Frühform aufgefallen waren, dafür bei den CISM-Meisterschaften nur Durchschnitt blieben, soll die kommende Saison effizienter durchgezogen werden. In der heuer ungewöhnlich kurzen Wettkampf-Periode vom Mai (Länderkampf in Bremgarten) bis Juli (CISM in Oslo) will **Nationaltrainer Christoph Nützi** die Weichen stellen, um im nächsten Jahr mit realistischen Medaillen-Hoffnungen in die Welttitel-Wettbewerbe im eigenen Land hinein steigen zu können. Im folgenden Gespräch mit **Urs Niedermann** gibt Nützi einen Ausblick in seine dritte Saison als Verantwortlicher der militärischen Fünfkämpfer und analysiert zwei Jahre nach dem Rücktritt des routinierten Trios Altorfer/Jauslin/Bircher die aktuelle Situation in seinem Kader.

Urs Niedermann: Christoph Nützi, Sie haben noch ein Jahr Zeit, Ihr Kader so zu formen, dass es 1992 den Auftrag «Medaillengewinn im eigenen Land» erfüllen kann. Wie machen Sie das konkret?

Christoph Nützi: Meine Athleten werden schnell zu spüren bekommen, dass heuer ein anderer Wind weht. Das Pröbeln der letzten Saison hat ein Ende. Von Mai bis Juli werden



wir jeden Wettkampf als Ernstfall im Hinblick auf die CISM 1992 testen. Dabei hoffe ich, dass der geplante Alpencup in München, im nächsten September, zusätzlich ins Programm aufgenommen wird. Im Vergleich zum Vorjahr, als vor allem die Routiniers versagten, wollen wir diesmal die Form ein bisschen besser stabilisieren. Die CISM 1991 steht für uns zwar im Schatten der CISM 1992, ist aber als eigentliche Hauptprobe auch recht wichti-

tig. Außerdem werden vermehrt Trainings- tests absolviert.

Niedermann: Welches sind die konkreten Ziele an der CISM 1991?

Nützi: Wir wollen uns gegenüber letztem Jahr nochmals ein bisschen verbessern. Die Mannschaft erwarte ich auf den Rängen 5 bis 7, die besten drei Einzelathleten sollten sich im ersten Drittel klassieren. Allerdings sind die Wettkampf-Anlagen in Oslo nicht unbedingt auf uns zugeschnitten.

Niedermann: Wie präsentiert sich das aktuelle Kader?

Nützi: Unsere eigentliche **Nummer 1**, *Roland Kamer*, schaltet wegen seiner leidigen Wadenverletzung eine Zwischensaison ein. Er wird an den Wettkämpfen nur Teileinsätze im Schiessen, Werfen und Schwimmen bestreiten, die Lauf-Disziplinen weglassen, und Ende 1991 entscheiden, ob er seine Karriere fortsetzen soll. Wenn alles positiv verläuft, rechne ich mit ihm für die CISM 1992. Eigentlicher Leader ist jetzt *Markus Schenk*. Er hat sein Arbeitspensum als Feinmechaniker zwar von 80 wieder auf 100 Prozent erhöht, weil er aber fast nur noch in Biel und Magglingen trainiert und auf die Reisen nach Bremgarten verzichtet, macht er sportlich gleichwohl fast mehr als bisher. Im Herbst will Schenk ausserdem wieder den Marathon rund um den Bielersee bestreiten, den er schon zwei Mal gewonnen hat. Allerdings steckt er im Moment unter einem gewissen Motivations-Zwiespalt. Er leidet noch immer ein bisschen unter der knapp verpassten Medaille an der CISM 1989 in Caracas. Wenn er sein Trainingsprogramm aber wie geplant durchzieht, ist mit ihm im nächsten Jahr ganz sicher zu rechnen.



Die Mannschaft der militärischen Fünfkämpfer von links: Jörg Wetzel, Martin Schneider, Arthur Mathis, Alessandro Rossi, Trainer Christoph Nützi, Markus Schenk, Daniel Taubert, Walter Siegrist und Roland Kamer. Es fehlt auf dem Bild Rolf Schneider.

Das Kader der Militärischen Fünfkämpfer 1991

- Roland Kamer (29), Automechaniker aus Bern (zurzeit verletzt)
- Markus Schenk (27), Feinmechaniker aus Biel
- Rolf Schneider (26), Hochbauzeichner aus Bremgarten
- Arthur Mathis (26), Sportstudent aus Zug
- Daniel Taubert (25), Landschaftsgärtner aus Lenzburg
- Walter Siegrist (26), Dekorateur aus Horgen
- Jörg Wetzel (23), Turnlehrerstudent aus Stüsslingen
- Martin Schneider (21), Elektroniker aus Horgen

Die Wettkämpfe 1991:

- 14. bis 16. Mai: Länderkampf in Bremgarten mit 10 Nationen
- 20./21. April: Reussturnier in Bremgarten
- 2. bis 8. Juni: Qualifikationswettkampf Wiener Neustadt
- 29. Juni bis 6. Juli: CISM in Oslo

Die **Nummer 2** ist Rolf Schneider. Er hat zwar bis Ende Mai noch seine Offiziersschule zu absolvieren, will dann im Herbst auch noch das Abverdienst hinter sich bringen, aber ich hoffe, dass er während seiner Militärdienste ausreichend Zeit fürs Training erhält. An seinem Willen jedenfalls fehlt es nicht: Im Januar war er auf eigene Kosten drei Wochen lang in Lanzarote im Training. Arbeitete da bis zu sieben Stunden täglich mit Topathleten wie dem Kugelstösser Werner Günthör zusammen. Damit hat er nicht nur eine gute sportliche Basis geschaffen, er hat sich so auch Selbstvertrauen geholt.

Die **Nummer 3** im Team ist Arthur Mathis. Der Sportlehrerstudent absolviert ein unheimliches Trainingspensum. Er wird im Sommer seinen Studienlehrgang beenden, und wenn er ohne Verletzung durchkommt, hat er eine überaus erfolgsträchtige Zukunft vor sich!



Trockentraining für das Schiessen. Kritisch prüft Markus Schenk die Stellung von Roland Kamer.



Walter Siegrist im optimalen Anschlag.

Daniel Taubert, die **Nummer 4**, ist der Jüngste unter den Arrivierten. Er hat sein Trainingsumfeld entscheidend verbessern können, nachdem er als gelernter Landschaftsgärtner nun im Geschäft seines ehemaligen Mannschaftskollegen Matthias Jauslin einen Elektriker-Job mit reduzierter Arbeitsbelastung gefunden hat. Seine schon im vergangenen Jahr erzielten Fortschritte lassen im Hinblick auf die CISM 1992 wirklich allerlei erhoffen. In den Kreis der Gesetzten gehörte eigentlich auch **Walter Sigrist**. Der Zürcher war allerdings den ganzen Winter durch verletzt und

hat sich so einen beträchtlichen Trainingsrückstand eingehandelt. Er hat nun das Messer am Hals – entweder geht er voll zur Sache oder dann hört er auf. Sein Entscheid wird bald fallen.

Dahinter warten zwei Aufsteiger darauf, mit guten Leistungen den Sprung ganz hinauf zu schaffen. **Jörg Wetzel** hat als Turnlehrerstudent ein ausgezeichnetes Potential, während Nachwuchsmann **Martin Schneider** wohl noch zwei Jahre braucht, um international durchschlagskräftig zu werden.

Skipatrouillen-Führerkurs der Felddivision 6 in S-chanf

Patrouillenführung im Mittelpunkt der Ausbildung

Vom Gefreiten Werner Lenzin, Märstetten

Tiefe Temperaturen, verbunden mit idealsten Schneee- und Wetterbedingungen, gaben dem Skipatrouillen-Führerkurs der Felddivision 6 und der Territorialzone 4 den Rahmen. Der Kurs – im vergangenen Jahr infolge Schneemangels abgesagt – gelangte für rund 150 Wehrmänner und vier Angehörige des militärischen Frauendienstes, vorwiegend aus den Kantonen Zürich, Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen im Truppenlager von S-chanf zur Durchführung. Schwerpunkt des Ausbildungsprogrammes bildete das Führen einer Patrouille und der korrekte Ablauf auf dem Schiessplatz.

Bereits einen Tag vor dem Einrücken der rund 150 Kursteilnehmer hatte man die 25 Klassenlehrer nach Pontresina aufgeboten, wo sie von fachkundigen Langlaufspezialisten auf ihre bevorstehende Aufgabe vorbereitet wurden. Während sich die eine Hälfte der Klassenlehrer vom bekannten Nationalmannschafts-Mitglied Andy Grünenfelder in die neuesten Erkenntnisse der Skating-Technik einführen liess, übte die zweite Gruppe die gegenseitige Korrektur und versuchte anhand von Video-Aufnahmen den Laufstil zu verbessern und allfällige Fehler auszumerzen. Im Verlaufe des Nachmittages verschoben sich die Klassenlehrer auf ihren schmalen Brettern das Engadin hinunter ins 25 Kilome-



Auf dem Trainings-Rundkurs.